

## Wärmenetze – Fördermöglichkeiten

Auszug aus dem Wissensportal des Kompetenzzentrums Wärmenetze der Energiekompetenz  
BW (<http://www.energiekompetenz-bw.de>)

### Inhalt

1	Energieeffiziente Wärmenetze.....	2
2	Wärmenetze 4.0 .....	3
3	Marktanreizprogramm .....	5
4	KWKG – Förderung von KWK-Anlagen .....	6
5	Abwärme – KfW-Energieeffizienzprogramm.....	7
6	Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE) .....	8
7	Ihre regionalen Ansprechpartner in Sachen „effiziente Wärmenetze“ .....	9

## 1 Energieeffiziente Wärmenetze

<b>Kurzübersicht Energieeffiziente Wärmenetze (Baden-Württemberg)</b>		
<b>Voraussetzungen</b>	Wärme zu mind. 80% aus EE, eff. Wärmepumpen, Abwärme, KWK oder Kombination	
	Wärmeverlust im Verteilnetz max. 20 % der ins Wärmenetz eingespeisten Wärme (Planungsunterlagen)	
	Mindestens 10 Gebäude pro Wärmenetz oder bei Erweiterung	
	Keine Förderung von Biomasse-Heizwerken	
<b>Zuschusshöhe</b>	de-minimis-Beihilfe	20 % der förderfähigen Investitionskosten
	Förderung nach AGVO	20 % der förderfähigen Investitionsmehrkosten
		Verteilnetze: maximaler Beihilfebetrags
	Absoluter Höchstbetrag	200.000 € je Projekt
	Boni	50.000 € für Solarthermie
		50.000 € für Abwärmenutzung
		50.000 € für große Wärmespeicher (> 500 m <sup>3</sup> )
Förderhöchstbetrag inklusive Boni	<b>400.000 € je Wärmenetz</b>	
<b>Verfügbarkeit</b>	Im Rahmen der Mittelverfügbarkeit (ca. 7 Mio. € über 5 Jahre)	
<b>Antragstellung</b>	In der Regel drei Antragsrunden pro Jahr	
<b>Kumulierung</b>	Kumulierung mit anderen öffentlichen Mitteln ist möglich	
	<b>Begrenzung durch das EU-Beihilferecht</b>	
<b>Link</b>	<a href="#">Energieeffiziente Wärmenetze</a>	
Stand Februar 2016		

## 2 Wärmenetze 4.0

<b>Kurzübersicht Modellvorhaben Wärmenetzsysteme 4.0 (Bund)</b>		
<b>Neubau innovativer Wärmenetze oder Transformation bestehender Netze</b>		
<b>Voraussetzungen</b>	Mindestens 50 % erneuerbare Energien oder Abwärme über einen Zeitraum von 10 Jahren	
	Höchstens die Hälfte des EE-Anteils aus Biomasse	
	Höchstens 10 % fossile Energien ohne KWK (bezogen auf Wärmeeinspeisung)	
	Mindestens 100 Wärmeabnehmer oder Mindestabnahme von 3 GWh pro Jahr	
	Einsatz saisonaler Großwärmespeicher außer bei Unwirtschaftlichkeit	
	Ausreichende Dimensionierung der Speicher von KWK-Anlagen für Flexibilisierung	
	BHKW oder Großwärmepumpen weisen mindestens eine Schnittstelle zur Sektorkopplung auf	
	Überwachung des gesamten Wärmenetzsystems durch Online-Monitoring	
	Betrieb der Anlage über mindestens 10 Jahre nach den oben genannten Kriterien	
<b>Antragsberechtigte</b>	Unternehmen, kommunale Betriebe, kommunale Zweckverbände, Vereine, Genossenschaften	
	Contractoren bei Vorlage eines Contractingvertrags mit den oben genannten Körperschaften	
<b>Zuschusshöhe</b>	Machbarkeitsstudien	60 % der Kosten, max. 600.000 €
	Realisierung des Wärmenetzsystems 4.0	max. 50 % der förderfähigen Kosten
		max. 15 Mio. € pro Vorhaben
	Grundförderung Investition	20 % der förderfähigen Kosten
		KMU bis zu 30 % der förderfähigen Kosten
	Nachhaltigkeitsprämie für hohe Anteile EE und Abwärme über 50 %	Gleitender Bonus bis zu 10 % der Kosten
abhängig vom tatsächlichen Anteil		

	Kosteneffizienzprämie für niedrige Wärmepreise	Gleitender Bonus bis max. 10 Prozentpunkte abhängig vom Wert des Wärmepreises
	Ergänzende Förderung der Kundenakquise	Max. 200.000 € als de-minimis-Förderung
	Ergänzende Förderung der wissenschaftlichen Begleitung durch regionale Hochschulen	höchstens 10 % der förderfähigen Kosten für die Investitionen
		max. 1 Mio. €
<b>Verfügbarkeit</b>	Im Rahmen der Verfügbarkeit der veranschlagten Haushaltsmittel	
<b>Antragstellung</b>	Vom 1. Juli 2017 bis 31.12.2020 bei BAFA	
<b>Kumulierung</b>	Keine Kumulierung mit anderen öffentlichen Mitteln von Bund und Ländern	
	<b>Begrenzung durch das EU-Beihilferecht; § 25 Absatz 3 AGVO</b>	
<b>Link</b>	<a href="#">Wärmenetze 4.0</a>	
Stand Juni 2017		

### 3 Marktanreizprogramm

<b>Kurzübersicht Marktanreizprogramm Erneuerbare Energien (MAP)</b>		
<b>Große Anlagen, Wärmenetze: KfW-Programm 271 (Erneuerbare Energien Premium)</b>		
<b>Voraussetzungen</b>	50 % Wärme aus EE, Wärmepumpen oder Abwärme (60 % bei Neubauten)	
	20 % Solarthermie wenn Rest aus KWK, Wärmepumpen oder Abwärme	
	Mindestwärmedichte 500 kWh pro Trassenmeter und Jahr	
<b>Tilgungszuschuss zu KfW-Darlehen</b>	Wärmenetz	60 € je Trassenmeter; max. 1,0 Mio. €, Tiefengeothermie 1,5 Mio. €
	Übergabestation	1.800 € je Station (außer bei Anschlusszwang)
	Wärmespeicher	250 € je m <sup>3</sup> Volumen; max. 30 % vom Invest oder 1,0 Mio. €, Mindestgröße 10m <sup>3</sup> , keine efH/2fH, Wärme aus EE
	Solarkollektoren	Größenabhängig: bis 40 % der Investitionskosten
		ertragsorientiert: Ertrag je Kollektor nach Solar Keymark multipliziert mit Anzahl der Module und 0,45€
	Biomassekessel (Heizwerk)	max. 50 € je kWth (abhängig von Pufferspeichervolumen und Qualität des Partikelfilters; max. 100.000 €)
	Biomassekessel (KWK)	bis zu 40 € je kWth
	Wärmepumpen > 100 kW	80 € je kW; max, 50.000 € je Einzelanlage
	Tiefengeothermie zur Wärmeerzeugung	Anlagen: 200 € je kWth; max. 2,0 Mio. € (Einzelanlage)
		Bohrungen: 375 - 750 €/m; max. 2,5 Mio. € je Bohrung
Boni	10 % Bonus für KMU	
	20 % APEE-Bonus für EE-Erzeugungsanlagen und für Wärmeleitungen und Übergabestationen bei Ersatz ineffizienter, dezentraler Heizkessel (Öl/Gas ohne BW)	
<b>Kreditbetrag</b>	Maximal 10 Mio. € je Projekt	
<b>Verfügbarkeit</b>	Im Rahmen der Mittelverfügbarkeit im Marktanreizprogramm	
<b>Antragstellung</b>	Bei Hausbank vor Beginn des Vorhabens	
<b>Kumulierung</b>	<b>Keine Kumulierung mit KWKG-Förderung und nachrangig gegenüber KWKG</b>	
<b>Link</b>	<a href="#">Marktanreizprogramm (KfW-Erneuerbare Energien - Premium)</a>	
	<a href="https://www.kfw.de/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-(Inlandsf%C3%B6rderung)/PDF-Dokumente/6000002410-Merkblatt-271-281-272-282.pdf">https://www.kfw.de/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-(Inlandsf%C3%B6rderung)/PDF-Dokumente/6000002410-Merkblatt-271-281-272-282.pdf</a>	

Stand März 2015

#### 4 KWKG – Förderung von KWK-Anlagen

<b>Kurzübersicht Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz</b>		
<b>Voraussetzungen</b>	Mindestens 75 % KWK-Wärme <b>oder</b>	
	Mindestens 25 % KWK-Wärme, wenn 50 % oder mehr aus KWK, EE, oder Abwärme stammen	
	Es handelt sich um ein öffentliches Netz (Optionen für weitere Anschlüsse)	
<b>Zuschusshöhe</b>	bis DN 100 (Mittel über Gesamtnetz)	100 € je Trassenmeter
		max. 40 % der Investitionskosten
	bei DN 100 (Mittel über Gesamtnetz)	30 % der Investitionskosten
	Pufferspeicher	250 € je m <sup>3</sup> Speichervolumen
	Maximal 20 Mio. € je Projekt	
<b>Verfügbarkeit</b>	Anspruch auf Zahlung der Zuschüsse vom Stromnetzbetreiber	
<b>Antragstellung</b>	Bis zum 01.07. des Kalenderjahres nach dem Inbetriebnahmejahr bei BAFA	
<b>Kumulierung</b>	Keine Kumulierung mit Markanreizprogramm (MAP) möglich	
	<b>Förderung nach KWKG hat Vorrang</b>	
<b>Link</b>	<a href="#"><u>KWKG - Förderung von KWK-Anlagen</u></a>	
Stand Herbst 2016		

## 5 Abwärme – KfW-Energieeffizienzprogramm

<b>Kurzübersicht KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme (Nr. 294/494)</b>		
<b>Förderziel</b>	Maßnahmen zur Unterstützung von Abwärmevermeidung bzw. Abwärmennutzung	
<b>Voraussetzungen</b>	Vorlage eines Abwärmekonzeptes von Sachverständigen (ist selbst auch förderfähig)	
	Anlagen auf dem Gebiet der BRD; Betrieb über mindestens 5 Jahre	
<b>(Tilgungs-) Zuschuss</b>	Anlagen zur außerbetrieblichen Abwärmennutzung	max. 30 % der Investitionsmehrkosten
	Wärmetransportleitungen <u>bis</u> zum Anschluss an ein Wärmenetz	max. 40 % der Investitionskosten
	Boni	10 % der Investkosten für KMU
	Begrenzung durch Beihilferegelung der EU	
<b>Kreditbetrag</b>	Kein Kredit bei der reinen Zuschussvariante (494). Maximal 25 Mio. € je Vorhaben bei der Kreditvariante (294).	
<b>Antragstellung</b>	294: Bis zum 31.12.2019 bei Hausbank vor Beginn des Vorhabens 494: Direkt bei der KfW (494).	
<b>Kumulierung</b>	Grundsätzlich möglich im Rahmen der relevanten EU-Beihilfegrenzen	
	Keine Kombination der beiden Programme 294/494	
<b>Link</b>	<a href="#"><u>KfW-Energieeffizienzprogramm - Abwärme</u></a>	
Stand Mai 2016		

## 6 Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE)

<b>Anreizprogramm Energieeffizienz (APEE)</b>	
<b>Förderziel</b>	Größere Anlagen zur Nutzung EE bei der Wärmeerzeugung
<b>Voraussetzungen</b>	Natürl. Personen, gemeinnützige Orga und Genossenschaften, freiberuflich Tätige, Landwirte, Unternehmen, Kommunen, Gebietskörperschaften und Gemeindeverbände
	Solarkollektorenanlage: > 40m <sup>2</sup> , >3 Wohneinheiten, Nichtwohngeb. > 500m <sup>2</sup>
	Biomasseanlagen zur Verbrennung fester Biomasse
	KWK-Biomassenanlage: > 100kW zur Verfeuerung fester Biomasse
	Wärmenetze: mit > 20% Solarwärme, 500kWh / J und Meter Trasse
	Große Wärmespeicher: > 10m <sup>3</sup>
	Biogasleitung für unaufbereitetes Biogas
	Große effiziente Wärmepumpen: > 100kW
	Anlagen Tiefengeothermie: > 400m Bohrtiefe, geothermische Wärmeleistung von mind.0,3 MW <sub>th</sub>
<b>Zuschuss</b>	Tilgungszuschuss differiert je Maßnahme bis zu 100% der förderfähigen Nettoinvestkosten, incl. MwSt. (bei Tiefengeothermie max 80% vom Nettoinvest)
	um 20% erhöhter Tilgungszuschuss für den Austausch besonders ineffizienter Anlagen
	z.Zt (03/18) 1% mit Laufzeiten von 2-20 Jahren (Festschreibung max 10J)
<b>Kreditbetrag</b>	Max 25 Mio. €
<b>Antragstellung</b>	Komm. Gebietskörperschaften / Gemeindeverbände → direkt KfW Alle anderen → Kontakt über Bank / Sparkasse VOR Beginn des Vorhabens, Planungsleistung vorher möglich
<b>Kumulierung</b>	mit KfW-Programm „Energieeffizient Bauen“ und „Tiefengeothermie zur kombinierten Wärme- und Stromerzeugung“
<b>Link</b>	<a href="https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Erneuerbare-Energien-Premium-%28271-281%29/">https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Erneuerbare-Energien-Premium-%28271-281%29/</a>

Stand März 2018



## 7 Ihre regionalen Ansprechpartner in Sachen „effiziente Wärmenetze“



**ebz. Energie- und Bauberatungszentrum  
Pforzheim/Enzkreis**

Bahnhofstr. 28  
75172 Pforzheim

Magdalena Langer  
07231 308-9606  
07231 308-1628 FAX  
[magdalena.langer\(at\)enzkreis.de](mailto:magdalena.langer(at)enzkreis.de)



**Energieagentur Tuttingen Niederlassung Schwarzwald-  
Baar-Kreis**

Humboldtstr. 11  
78166 Donaueschingen

Tobias Bacher  
0771 89659-64  
[t.bacher\(at\)ea-tut.de](mailto:t.bacher(at)ea-tut.de)



**Energieagentur in Horb gGmbH**

Neckarstraße 13  
72160 Horb a.N.

Martin Heer, Geschäftsführer  
07451 62500-33  
07451 5539549 FAX  
[heer\(at\)eainhorb.de](mailto:heer(at)eainhorb.de)



**Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH**

Fritz-Reichle-Ring 6  
78315 Radolfzell

Gerd Burkert  
07732 93912-34  
[g.burkert\(at\)ea-kn.de](mailto:g.burkert(at)ea-kn.de)



**Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH**

Marktplatz 7  
79539 Lörrach

Christian Kaiser  
07621 161617-4  
[christian.kaiser\(at\)energieagentur-loerrach-landkreis.de](mailto:christian.kaiser(at)energieagentur-loerrach-landkreis.de)



**Energieagentur Regio Freiburg GmbH**

Emmy-Noether-Str. 2  
79110 Freiburg

Nico Storz

0761 79177-21

[energieregion\(at\)energieagentur-freiburg.de](mailto:energieregion(at)energieagentur-freiburg.de)

Gemeinschaft der  
Energieberater im  
Landkreis Calw e.V.



**Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V.**

Simmozheimer Straße 11  
75382 Althengstett

Monika Falkenthal

07051 9686100

[energieberatung\(at\)kreis-calw.info](mailto:energieberatung(at)kreis-calw.info)

**ortenauer  
energieagentur.**

**Ortenauer Energieagentur GmbH**

Okenstraße 23A  
77652 Offenburg

Hesso Gantert

0781 924619-0

[info\(at\)ortenauer-energieagentur.de](mailto:info(at)ortenauer-energieagentur.de)



**Bodensee-Stiftung**

Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell

Dimitri Vedel

07732 9995-47

[dimitri.vedel\(at\)bodensee-stiftung.org](mailto:dimitri.vedel(at)bodensee-stiftung.org)



**CLEAN ENERGY GmbH**

Fritz-Reichle-Ring 6  
78315 Radolfzell

Jörg Dürr-Pucher, Geschäftsführer

07732 93911-42

0175 724848

[duerr-pucher\(at\)clean-energy.biz](mailto:duerr-pucher(at)clean-energy.biz)

**Gefördert durch:**



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

